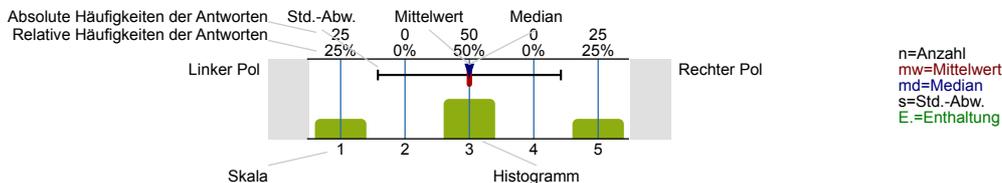




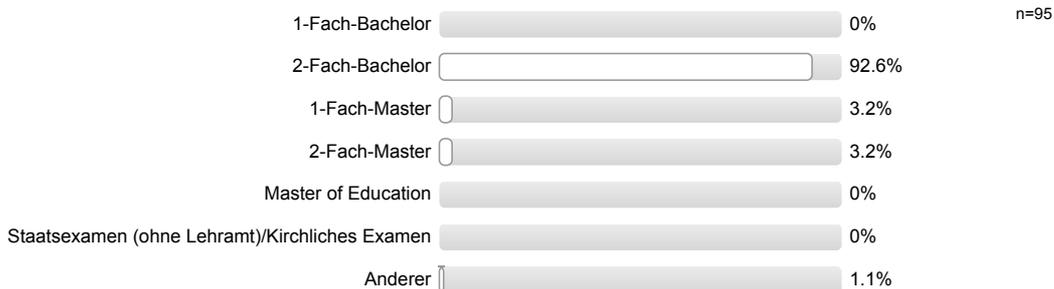
## Legende

Frage text

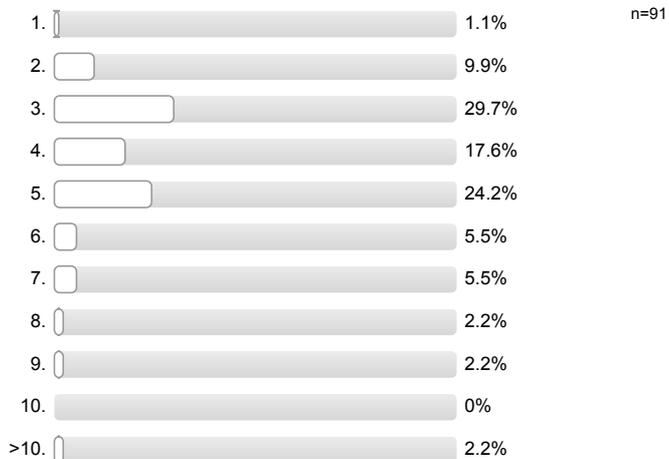


## Allgemeines

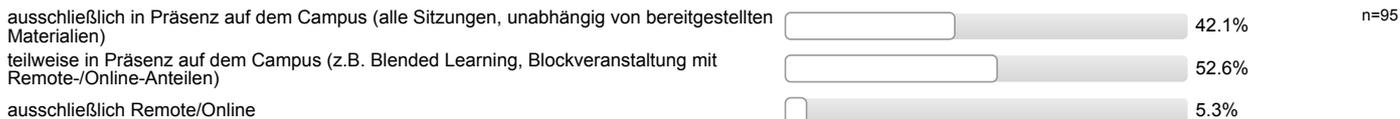
### Im Rahmen welches Studiengangs besuchen Sie diese Lehrveranstaltung?



### In welchem Fachsemester studieren Sie?



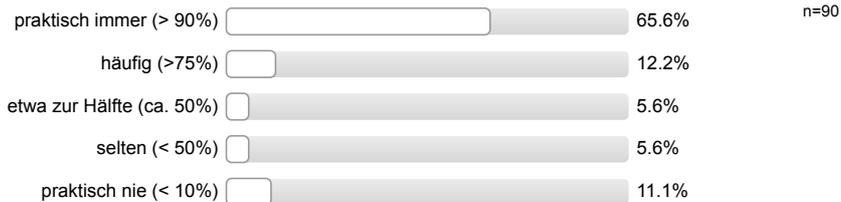
### In welcher Form wird diese Lehrveranstaltung durchgeführt?



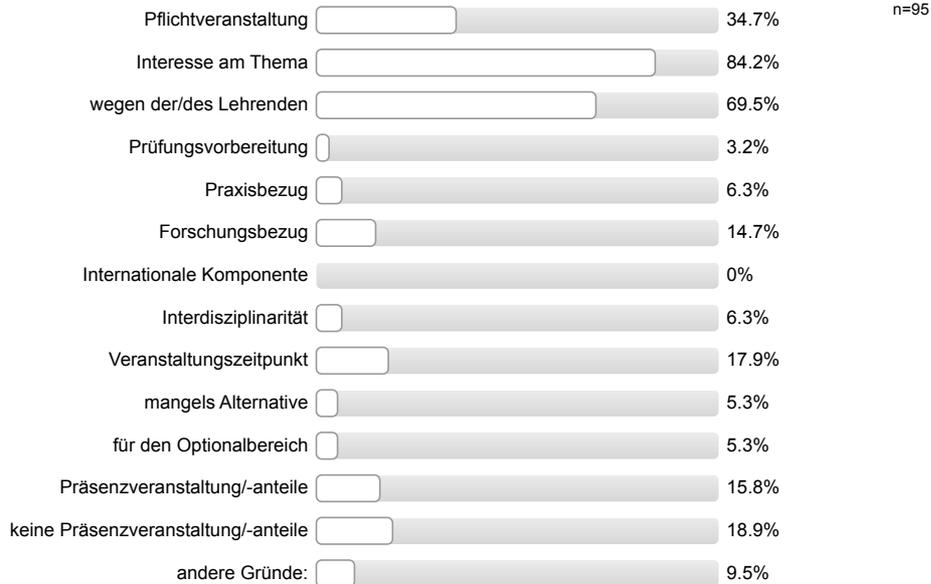
### Welche der folgenden digitalen Elemente werden in dieser Lehrveranstaltung eingesetzt? (Mehrfachnennungen möglich)



**Ich besuche diese Lehrveranstaltung (auf dem Campus oder in Webkonferenzen) ...**



**Aus welchen Gründen haben Sie diese Lehrveranstaltung gewählt? (Mehrfachnennungen möglich)**

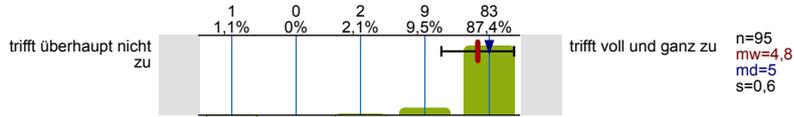


andere Gründe:

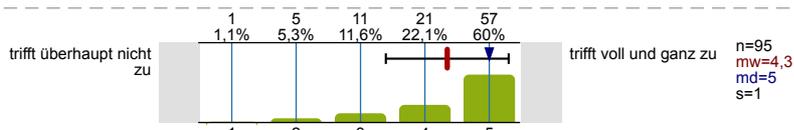
- Audio- und Videoaufzeichnung zum nacharbeiten und weiterführender Auseinandersetzung mit den Themen
- Die Prüfungsleistung ist angenehm, um nicht "stumpf" auswendig zu lernen vor einer Abschlussklausur.
- Neben Präsenzvorlesung auch Audioaufzeichnung
- Online
- Weil die VL asynchron bearbeitet werden kann
- Weil man Zugriff auf Podcasts hat, wenn man in der Vorlesung irgendwo nicht mitkommt oder etwas nicht verstanden hat
- weil sie als Podcast verfügbar ist

**Struktur & Anforderungen**

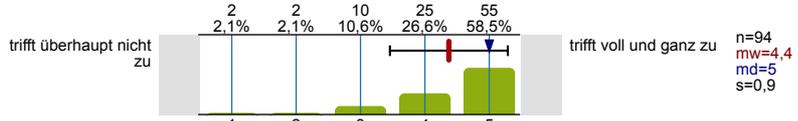
Die organisatorischen Regelungen für die Veranstaltung sind klar verständlich.



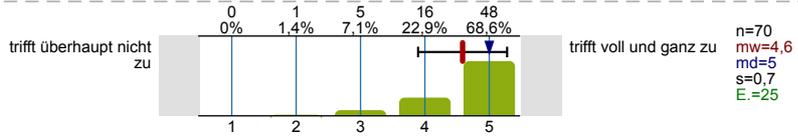
Der inhaltliche Aufbau der Veranstaltung ist nachvollziehbar.



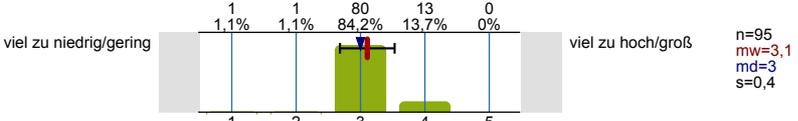
Die Lehr-/Lernziele der Veranstaltung sind mir klar.



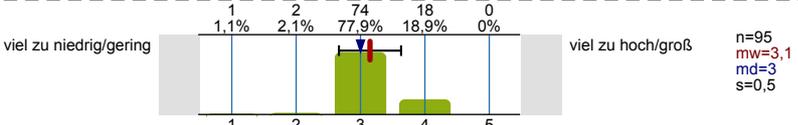
Die Veranstaltung passt inhaltlich gut in das Modul.



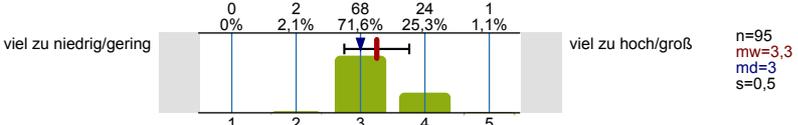
Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist für mich...



Das Tempo der Veranstaltung ist für mich...

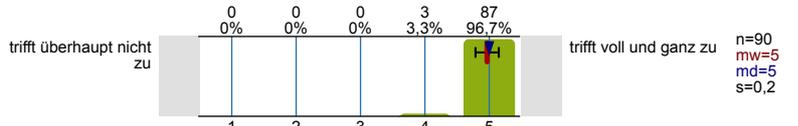


Der Stoffumfang der Veranstaltung ist für mich...

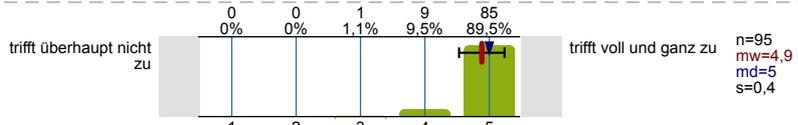


Didaktik & Methoden

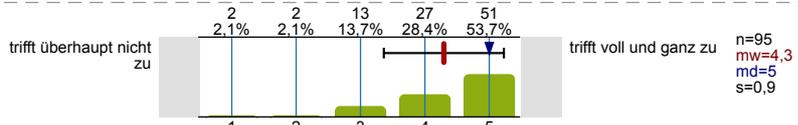
In Präsenzsitzungen/Webkonferenzen wirkt die/der Lehrende gut vorbereitet.



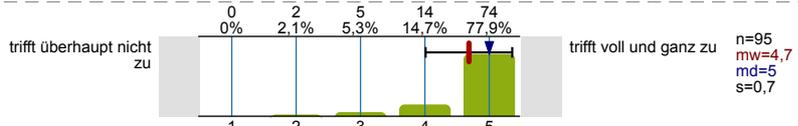
Die Veranstaltung ist insgesamt gut vorbereitet.



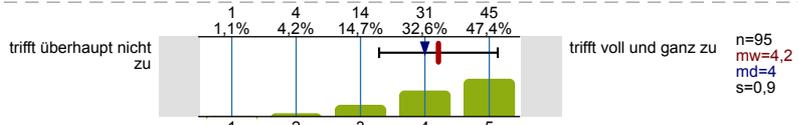
Die Veranstaltung ist interessant gestaltet.



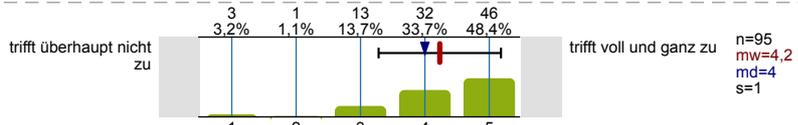
Die/Der Lehrende lehrt engagiert und versteht es, Begeisterung zu vermitteln.



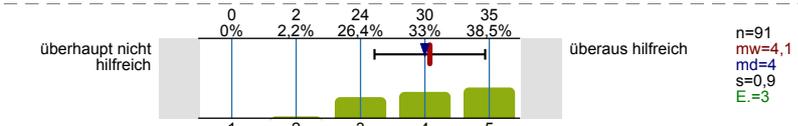
In der Veranstaltung wird Kompliziertes verständlich gemacht.



Die Lehrmethoden sind zur Vermittlung des Stoffes gut geeignet.

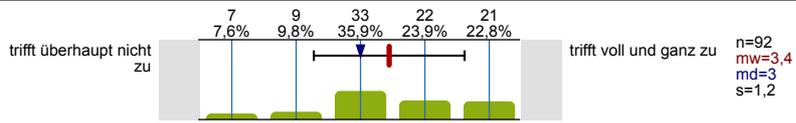


Die angebotenen Materialien sind...

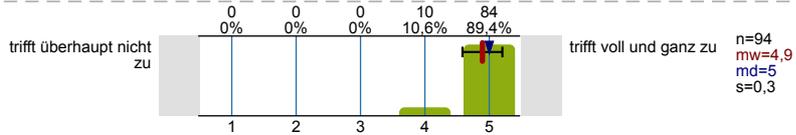


Interaktion & Betreuung

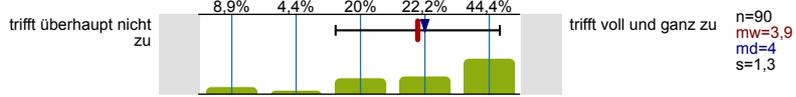
Die/Der Lehrende bindet die Vorerfahrungen der Studierenden in die Veranstaltung ein.



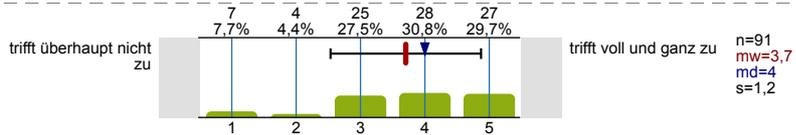
Die/Der Lehrende verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.



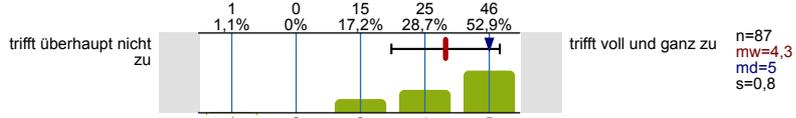
Die/Der Lehrende geht auf Fragen und Beiträge der Studierenden ein.



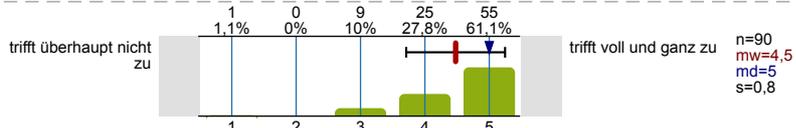
Die/der Lehrende nimmt Anregungen der Studierenden auf.



In der Veranstaltung herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.

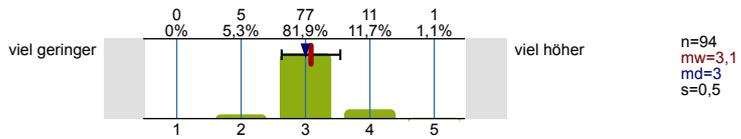


Die/der Lehrende ist für Studierende gut ansprech- bzw. erreichbar.

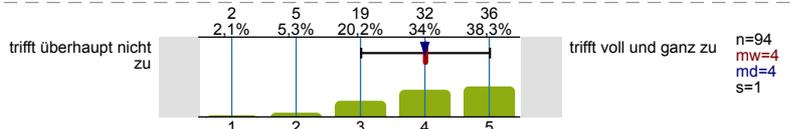


Studentische Selbstreflexion & Lernerfolg

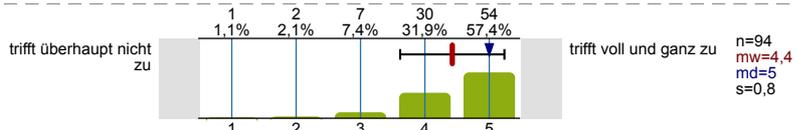
Mein Zeitaufwand für die Veranstaltung ist im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten/Credit Points (1 CP = 30 Zeitstunden) ...



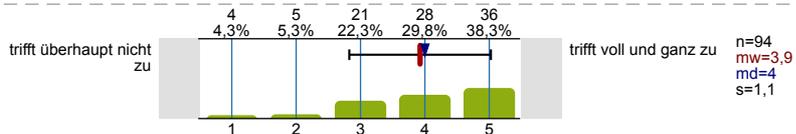
Ich bereite die Sitzungen/Arbeitseinheiten regelmäßig vor/nach.



Durch die Veranstaltung konnte ich mein Fachwissen erweitern.

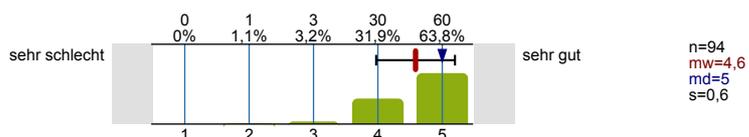


Die Veranstaltung regt zum vertiefenden Selbststudium an.



Gesamtbeurteilung

Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:



Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

- - Präsentation und Begeisterung des Themas vom Dozierenden  
- wenige kanonische Texte --> Einblick in anderer Literatur
- - dass man die Wahl zwischen Online & Präsenz hat  
- dass man nicht das Gefühl hat überfordert zu sein, da keine Klausur, sondern regelmäßig Testate geschrieben werden
- -Die Testatform für den Leistungsnachweis. Dadurch bleibt das Erlernete mir viel besser und länger im Gedächtnis zurück, als wenn ich

alles kurz vor der Klausur lernen muss (Kurzzeitgedächtnis).

-Der (relativ) freie Vortrag, anstatt nur von einem Skript abzulesen. Letzteres kenne ich aus vielen anderen Vorlesungen und finde es einfach nur schrecklich, zumal dort das Tempo nie richtig reguliert ist - oft wird alles zu schnell vorgelesen.

-Dass es keine Fragen und Antworten gibt, da solche Fragerunden oft (in anderen Vorlesungen) dazu führen, dass die Zeit zu knapp wird und der weitere Stoff nicht mehr durchgenommen werden kann.

-Das Angebot eines Podcasts zum Nachhören oder für die, die nicht vorort sein können.

-Ich bin immer wieder erstaunt, wie überzeugend und Interesseerweckend Sie Ihre Vorlesungen abhalten. Auch muss ich Sie zu dieser Vorlesung nochmal extra loben, da der Stoff dieses mal ja sehr gemischt war und die unterschiedlichsten Themen umfasste. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Recherchearbeit hier noch viel größer gewesen war - daher nochmal: Danke!

Mir persönlich gefiel die erste Vorlesung am meisten, zur Lessings Deutung, wie der Tod in der Antike (als schlafender Jüngling bzw. Zwilling) dargestellt worden sei, was aber auch daran liegt, dass ich generell ein großes Interesse an der antiken Mythologie habe.

- Als besonders gut habe ich formal das Format der Testate empfunden, da somit ein vertieftes Beschäftigen mit den Themen ermöglicht wird und eben kein bloßes Auswendiglernen für den Moment gefordert wird. Inhaltlich hat mir in der Vorlesung die Vielfältigkeit der Themen sowie auch der Werke sehr gefallen, da dies ein sehr umfassendes Bild schafft über die verschiedenen Darstellungen des Todes und so vielen Studenten Themen geliefert werden, die sie individuell interessieren und zum erweiterten Selbststudium anregen.
- Art zu reden der Lehrperson
- Auch wenn die Vorlesung sehr wirr war, waren die Testate umso hilfreicher. Ohne die Testate hätte ich mich nicht noch einmal so intensiv mit den Vorlesungen beschäftigt und sie letztlich dann auch verstanden.
- Aufteilung der Wissensabfrage in 3 Zwischentestate über die Vorlesungszeit des Semesters verteilt sowie die Möglichkeit, die Vorlesungen zeitnah nach der aktuellen Präsenzveranstaltung online nochmals hören zu können.
- Besonders gefallen mir die grafischen Darstellungen/Beispiele. Auch konkrete Textbeispiele vorzulesen und vorlesen zu lassen macht die Vorlesung interessanter. (Geschichten werden z.B. nicht nur wiedergegeben)
- Besonders gut finde ich, dass die Option zum selbstständigen Nacharbeiten mit den Vorlesungsaufzeichnungen gegeben ist. Dadurch kann man während der Vorlesung sich auf das Zuhören konzentrieren, statt auf das Mitschreiben.
- Besonders gut gefallen mir die dargestellten Bezüge zur mittelalterlichen Literatur.
- Besonders gut hat mir zunächst natürlich das allgemeine Thema der Vorlesung gefallen. Es war wirklich grandios. Im Endeffekt finde ich es wirklich schade, dass ich nicht auch bei Ihrem Proseminar "memento mori" teilnehmen konnte. Das hat leider mit dem Stundenplan nicht geklappt, soll aber auch nicht Gegenstand dieser Bewertung sein. Es war sehr faszinierend diese diversen und durchaus differenzierten Themenschwerpunkte Woche für Woche zu bearbeiten. Hin und wieder fühlte ich mich persönlich so animiert und angesprochen, dass ich es fast bedauert habe, dass es sich hier um eine Ihrerseits monologische Veranstaltung handelt. Einfach, weil man sich mitteilen und darüber sprechen wollte. Meiner Meinung nach bedeutet dies, dass die Inhalte der Vorlesung also gut ankamen und vor allem eben auch dieses Bedürfnis des selbstständig weitergeführten Studiums förderten. Salopp formuliert habe ich die Chance genutzt, diese Vorlesung mit all dem vermittelten Wissen wie ein Schwamm aufzusaugen. Bezüglich Ihrer Strategie kann ich keine Vergleiche zu vorherigen Vorlesungen ziehen, da diese die erste Vorlesung war, die ich bei Ihnen besucht habe (Sie hatten angesprochen, dass Sie dieses Mal eine deutlich mehr geskriptete Vorgehensweise verfolgten). Was ich jedoch sagen kann, ist, dass dieses Vorgehen durchaus Ihre Vorteile hatte. Ich kann mir jedoch vorstellen, dass sie auch mit deutlich mehr Arbeit verbunden war und Sie sich das vielleicht nicht jedes Mal "antun" möchten. Die Idee der Testate fand ich ebenfalls sehr praktisch, da man hier als Student\*innen nicht per Bulimie-Verfahren auswendig lernt, sondern wahrhaftig lernt und behält. Ich möchte mich zum Schluss ausdrücklich für diese Vorlesung bedanken und hoffe inständig, dass ich in den folgenden Semestern nochmals die Gelegenheit erhalte, ihre enthusiastisch gehaltenen Veranstaltungen zu besuchen.
- Besonders gut ist die Möglichkeit sich die Aufzeichnungen noch einmal anzuhören.
- Das Interesse am Fach und die große Begeisterung des Dozenten dafür lässt die Vorlesung zu einem Highlight werden. Man bekommt Lust, sich näher mit den Themen auseinanderzusetzen.
- Das Thema wird sehr facettenreich präsentiert. Es bieten sich viele verschiedenen Möglichkeiten für weiteres (Selbst-)studium an, z. B. als Prüfungsthemen. Der Lehrende kann komplizierte Gegenstände sehr gut vermitteln und gestaltet das Thema sehr interessant. Das Vorstellen unterschiedlicher Literatur lädt dazu ein, das ein oder andere Werk selbst lesen zu wollen.
- Das man Testate machen muss (anstatt einer Klausur) und man auch genug Zeit dafür hat. Die Aufnahmen helfen auch gut, falls man etwas nicht richtig verstanden hat (erneutes anhören und auch weitere Literatur zur Vertiefung wird gegeben).
- Dass Sie den Inhalt mit Engagement vermitteln
- Der Aufbau der Vorlesung und wie der Dozent diese hält sind genau richtig. Durch die Möglichkeit der Online Ton und Videoaufnahmen, ist es möglich jedes kleine Detail zu erfahren und alles genau mitzuschreiben, sodass es auch für den späteren Studienverlauf noch nützlich sein wird.
- Der Aufbau. Es ist leicht, den Vorlesungen zu folgen und Notizen zu machen, da sie klar strukturiert sind.
- Der Bezug auf Forschung ist sehr schön und interessant.
- Der Dozent ist super und vermittelt den Lehrstoff auf einer sehr spannenden und anregenden Weise! :)
- Der Dozent und das Thema der Tod
- Die Art und Weise, wie die Inhalte vermittelt werden, finde ich sehr gut.
- Die Art, in der Herr Jeßing liest, ist sehr gut geeignet, die Hörer:innen zum Folgen zu animieren. Man hat nie das Gefühl, die Inhalte der einzelnen Sitzungen seien in ein starres Korsett gebettet.

- Die Auswahl der Texte und die Vortragsweise des Dozierenden.
- Die Begeisterung des Lehrenden, die sehr mitreißend ist. Ich kann gut zuhören, da nicht eintönig sondern sehr abwechslungsreich vorgetragen wird.
- Die Bereitstellung der Vorlesungsaufzeichnungen zum asynchronen Nacharbeiten sowie die ausführlichen Literaturangaben.
- Die Möglichkeit, die Vorlesung sowohl live zu besuchen als auch asynchron zu bearbeiten, z.B. im Krankheitsfall.  
Die Thematik könnte im ersten Moment abschrecken, es ist aber schön, dass man auch darüber spricht und sich in Form der Vorlesung austauscht. Vielleicht hilft das, an der ein oder anderen Stelle die Angst und den großen Respekt vor Tod und Trauer als Art Tabuthema zu nehmen.
- Die Studienleistung gefällt mir sehr gut, so setzt man sich regelmäßig mit dem Stoff auseinander.  
Auch die ausreichend zur Verfügung stehende Zeit der Bearbeitung des Testats ist sehr gut.
- Die Testate finde ich besser als eine Klausur
- Die Testate, ich bin froh keine Riesenklausur am Ende schreiben zu müssen und habe das Gefühl, dass das Lernen so nachhaltiger ist.
- Die Themenauswahl der jeweiligen Sitzung.
- Die Veranstaltung schafft es durch Technik auch solche Leute zu inkludieren, die nicht immer anwesend sein können.  
Die Veranstaltung ist gut vorbereitet und man merkt, dass der Dozent sich große Mühe gibt und Begeisterung für das Thema empfindet.
- Die Veranstaltung vermischt durchgängig tiefe Einblicke in die Thematik, ohne jedoch zu trocken zu sein; die Präsentation ist Prof. Jessing offenbar sehr wichtig, was die Veranstaltung durchgängig interessant hält.
- Die Vorbereitung des Dozents
- Die Vortragsweise und motivierende Art und Weise des Dozenten.
- Die wenigen Folien mit ausgewählten Beispielen, das Sprechtempo, der Umfang und der Inhalt.
- Es ist eindeutig erkennbar, dass Sie sich unglaublich viel Mühe für die Vorlesung gegeben haben. Das spiegelt sich auch im Vortrag wieder. Die Themen sind sehr interessant und ich höre mir die Vorlesung gerne an (auch mal als eine Art Hörbuch zum Einschlafen).
- Herr Jessing gibt sich sehr viel Mühe und erreicht somit großes Interesse bei den Studierenden. Das Thema ist super interessant und er vermittelt es über das ganze Semester hin spannend. Seine Rückmeldungen sind ausführlich und hilfreich und auch lobend. Ich werde ihn wenn möglich in Zukunft öfter wählen.
- Herr Jessing schafft es immer wieder, durch seine mitreißende Art seiner Präsenz und seiner gekonnten sprachlichen Betonungen eine interessante Vorlesung zu gestalten. Ohne die VST dringend "zu brauchen" besuche ich eine seiner Vorlesungen zum dritten Mal. Mich persönlich fasziniert jedenfalls sein Vorlesungsstil - und diesen findet man so schnell nicht bei anderen Dozentinnen und Dozenten wieder.
- Herr Jessing weiß es, Begeisterung für die behandelte Literatur zu entfachen - daher habe ich in einer älteren Vorlesung den "Werther" gelesen, nun lese ich "Götz von Berlichingen. Rhetorisch kann man viel lernen. Die Zwischentestate sind anspruchsvoll und fordernd, bewirken bei gewissenhafter Bearbeitung nochmal eine Sicherung des Vermittelten.
- Herr Prof. Dr. Jessing ist einer der wenigen Menschen, der es schafft, mich voll und ganz für ein Thema zu begeistern. Ich habe bereits im letzten Semester eine Vorlesung von ihm besucht und habe auch auf Grund dieses Semesters wieder seine Vorlesung gewählt.  
Herr Prof. Dr. Jessing ist immer super vorbereitet und man merkt, wie sehr er seine Forschungsarbeit liebt. Im Gegensatz zu anderen Dozierenden, die ihre Vorlesungen aus von vor fünf Jahren hochladen und dieselben Klausuren schreiben lassen, bekommt man hier etwas wirklich Erfrischendes. Es ist Herrn Prof. Dr. Jessing immer wichtig, neue Themen zu ergründen und diese zu behandeln. Man kann an seiner Begeisterung für seine ausgewählten Themen teilhaben und das finde ich wichtig. Erneut wurde ich alles andere als enttäuscht und ich freue mich auf die noch ausstehenden Sitzungen.
- Herr Prof. Dr. Jessing, es macht wirklich viel Spaß, Ihnen bei der Vorlesung zuzuhören. Sie bringen den Stoff sehr gut rüber und halten die Vorlesung lebendig. Bitte behalten Sie Ihre Lehre so bei!
- Ich fand das Thema sehr interessant und hatte sehr viel Spaß an den Podcasts.
- Ich finde das Thema besonders interessant. Außerdem gefällt mir mit welcher Begeisterung der Dozent die Themen vorstellt. Besonders der antike Teil der Vorlesung hat mir gefallen.
- Ich finde die Testate sehr hilfreich und gut aufgebaut. Vor allem finde ich es gut, dass man länger Zeit für diese hat, daher hat man mehr Interesse diese gut abzuschneiden.
- Ich finde es toll, dass Sie uns ermöglichen die VL auch ausschließlich asynchron zu bearbeiten. Das war fast mein Hauptentscheidungsgrund die VL zu wählen.  
Außerdem bringen Sie die Inhalte tatsächlich mit so viel Freude und Lebendigkeit (was bei diesem Thema ja fast widersprüchlich erscheint...) rüber, wie ich es von anderen gehört habe und wodurch ich sehr für das Thema begeistert worden bin! Ich mag die Inhalte der VL und Ihre Vortragsweise.
- Ich schätze, dass diese Vorlesung bereits meine fünfte Veranstaltung bei ihnen ist. Damit sollte eigentlich alles gesagt sein. Ich komme mit ihrer Art Wissen zu vermitteln sehr gut zurecht und nehme aus jeder Veranstaltung einiges mit. Dieses Semester besuche ich ihre Vorlesung sogar, obwohl sie laut Studienverlaufsplan für mich gar nicht mehr obligatorisch ist. Allerdings dient sie ziemlich gut,

als begleitendes Medium, zu ihrem Proseminar, dass ich auch besuche. - Adriano

- Jeßing
- Keine Klausur am Ende und ein sehr engagierter Dozent
- Man merkt, dass der Lehrende seine Arbeit mit viel Motivation macht. Dies sorgt auch dafür, dass man begeistert an der Vorlesung teilnimmt. Hinzu kommt auch, dass der Lehrende zuvorkommend ist.
- Mir gefällt besonders gut, wenn eine Lehrperson das Thema selbst gut findet und diese Begeisterung und der Enthusiasmus auf die Studierenden übergeht. Vielen Dank dafür!
- Mir hat gut gefallen, dass die Vorlesungen inhaltlich sehr abwechslungsreich sind und man auch die Möglichkeit hat, Literatur fernab des "Kanons" kennenzulernen. Auch die Zwischentestate finde ich sinnvoll, da ich bei mir selbst merke, dass ich so wesentlich mehr lerne und mich mit dem Stoff beschäftige, als wenn ich nur für eine einzelne Abschlussklausur lernen würde.
- Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Jeßing,

ich habe eigentlich bereits die Evaluation gemacht, jedoch, nachdem ich heute die letzte Klausur des Semesters (hoffentlich) geschrieben hatte, wollte ich die letzte Sitzung der Vorlesung, nachdem ich sie bereits auf diese Woche verschieben musste, in Ruhe genießen.

Als Sie dann die Kritiken Ihrer Vorlesung vorgelesen haben, wusste ich nicht, ob ich lachen oder schockiert sein soll. Diese Kritiken waren auch der Anlass dazu, die Evaluation erneut durchzuführen.

Ich war sehr davon überrascht, dass sich Studierende überhaupt trauen, die monologische Art einer Vorlesung zu kritisieren. Meiner Kenntnis nach sollte man sich zunächst über den Gegenstand informieren, den man kritisieren müsste, und eigentlich steckt es ja schon im Namen, zuletzt in der Beschreibung im Lexikon.

Die Kritik, dass es jemanden stören würde, dass sie sich auf einen bestimmten Zeitbereich festgelegt haben, sehe ich wiederum mehr als kritisch, denn jemand, der denkt, dass ein Professor sich nicht spezialisieren dürfe, der wird auch nicht sonderlich verstanden haben, wie Forschung funktioniert.

Um nicht länger um den heißen Brei zu reden: Ich wollte Ihnen mit dieser erneuten Evaluation nur mitteilen, dass Sie sich solch eine dreiste Kritik keinesfalls zu Herzen nehmen sollten. Dennoch finde ich es richtig, dass Sie diese Kritiken in Ihrer Vorlesung kommentiert haben, denn gefallen lassen müssen Sie sich diese erst recht nicht.

- Seminare und Vorlesungen bei Dr. Jeßing wähle ich immer wieder gern. Er ist immer mit Begeisterung dabei. Die Testate sind schon anspruchsvoll aber fair.
- Sie bietet einen allumfassenden Überblick über das Thema.
- Sie haben das Thema wirklich sehr gut vermittelt und ein Panorama an Aspekten zum Tod verdeutlicht. Ich werde Ihre Vorlesung im kommenden Semester höchstwahrscheinlich auch besuchen.
- Sie ist sehr abwechslungsreich und nicht trocken. Der Bezug von Kunst etc. zum eigentlichen Thema wird hervorragend hergestellt.
- Thema und die essayistische Bearbeitung des Themas. Überprüfung durch Testate auch sinnvoller als Klausur am Ende.
- Veranstaltungen bei Benedikt Jeßing sind immer eine Freude!
- Viele verschiedene Aspekte des Themas werden aufgegriffen. Wichtiges Thema wird also nicht einseitig betrachtet.
- Weitestgehend chronologische Darstellung des Inhalts; Bezug auf viele Literaturgenres/ -epochen.

Konkrete Verbesserungsvorschläge:

- - Namen und wichtige Begriffe auf Folien schreiben, damit man nicht teilweise minutenlang googeln muss, um einen Begriff zu notieren, den man akustisch nicht ganz verstehen konnte  
- keine Testate über die Ferien
- - zusätzliche Materialien evtl. als PDF anbieten, für ein vertiefendes Selbststudium (Fachliteratur, usw.)  
- Manche Gedanken/Thesen auf Folien festhalten (Wenn der Dozent bspw. ein langen Gedanken ausführt, ohne dass die Folie entsprechend des Gesprochenen ist)
- -Beim Hören der Podcasts gab es bei mir öfter technische Probleme, was mir viel Zeit geraubt hatte: Gefühlte alle 20 Minuten liefen entweder die Bildschirmfolien nichtmehr mit, der Timer unten links lief nichtmehr weiter oder der Stream wurde komplett unterbrochen. Wenn ich dann vor- oder zurückspulen wollte, stoppte der Podcast komplett und ich musste die Seite neu laden. Je nachdem, wie weit ich war, musste ich den neuen Stream ca. 10 Minuten vorher laden lassen, damit ich zum vorherigen Punkt vorspringen konnte, wenn überhaupt. Meistens hing auch dann der Podcast. Das beanspruchte bei mir sehr viel Zeit. Wenn die Präsentationsfolien als PDF hochgeladen werden könnten, würde dies an dieser Stelle zumindest ein wenig helfen, denn dann müsste ich den Podcast nicht neu laden, wenn nur die neuen Folien nicht aufgezeigt werden, sondern kann diese mir dann in der PDF-Datei anschauen. Aber auch generell zum Nachlesen oder Nachschauen - es sind ja auch viele Bilder dabei - wäre ich froh, wenn die Folien ebenso im Moodle hochgeladen werden könnten. Ansonsten gäbe es von meiner Seite nichts zu bemängeln.
- Eines noch: Ich fand es sehr schade, dass die 11. Vorlesung ausgefallen war und der Inhalt (die Leiden des jungen Werthers - der Ekel vor dem Leben/der Welt) nur kurz am Ende nachgetragen wurden, da die Vorlesung mich sehr interessiert hatte. Sie sagten ja, dass Sie es nicht mögen, Vorlesungen als MP3 einzusprechen. Ich von meiner Seite hätte damit zumindest kein Problem gehabt. Oder falls der Stoff vielleicht in einer anderen Form (z.B. als kleiner Text zum Nachlesen) hochgeladen wird.
- An einigen Stellen ist das Sprechtempo sehr hoch, weswegen ich teilweise Schwierigkeiten habe, Notizen zu machen. Jedoch zeugt dies nur von der oben genannten Begeisterung vom Thema.

- Da ich weiß, dass Herr Jessing nach wie vor kein Fan davon ist, Folien mit Stichworten zu verwenden, weil die Studierenden in der Vorlesung hauptsächlich zuhören sollen, habe ich keinerlei Verbesserungsvorschläge ;D - Haben Sie ein gutes neues Jahr und 4 bis 5 spannende letzte Jahre an der RUB in Forschung und Lehre! :)
- Den vorbereiteten Text auch für die Studenten zur Verfügung stehen, nicht nur das Video, dass eigentlich auch nicht leicht damit zu arbeiten ist, weil man den ganzen anschauen muss, statt nur einige notwendige für Wiederholung- Momenten
- Die Menge der nicht-kanonischen Texte war meines Erachtens etwas zu viel. Sie hatten bereits während der Vorlesung gesagt, dass dies so bleiben wird. Das ist selbstredend als Organisator der Vorlesung Ihr Recht. Dennoch möchte ich andererseits von meinem Recht Gebrauch machen, kurz zu begründen, weshalb genau ich das Gefühl hatte, dass der stoffliche Umfang diesbezüglich etwas unausgeglichen war. Es geht mir nämlich viel weniger um den durchaus interessanten Inhalt dieser betroffenen Texte, sondern viel mehr um den Fakt, dass ich mir diese Inhalte nicht ansatzweise so gut merken konnte, wie den Inhalt der kanonischen. Denn häufig kamen diese nicht-kanonischen Texte 1x vor und waren dann "nur noch" hintergründige Teile meiner 2-3 seitigen Notizen, die ich während jeder Sitzung angefertigt habe. Es dämpft schlichtweg den "Ich habe etwas gelernt"-Gedanken ein wenig, da einem beim erneuten Lesen der Notizen auffällt, was bereits wieder vergessen wurde. Das liegt natürlich daran, dass die kanonischen Inhalte mehrfach angesprochen und wiederholt wurden, und sich somit als eindeutig prägnanter identifiziert, besser im Gedächtnis abspeichern ließen. Nur deshalb wäre es vielleicht doch keine schlechte Idee, das Maß zumindest ein wenig zu senken, damit mehr Zeit und Möglichkeit bleibt, sich so viel wie möglich auch längerfristig merken zu können. Überdies würde ich eine kleine Änderung bezüglich der Testate vorschlagen. An sich ist es ein super Prinzip, ich war selbst davon sehr angetan. Es ist nur so, dass es doch schon recht aufwendig war, sich gründlich und effizient um die Beantwortung der Fragen zu kümmern, wenn parallel für andere Kurse noch zwei Abgaben, ein Referat und zwei Essays oder dergleichen zu bewältigen waren. Vielleicht wäre es für Sie in Ordnung, die Anzahl auf zwei Testate zu senken (dafür beispielsweise aber mit jeweils einer Frage mehr o.ä.). Selbstredend liegt das letztlich jedoch in Ihrem eigenen Ermessen.
- Die Veranstaltung wirkt oft wie ein Theaterstück, in das man gar nicht eingreifen kann. Eine interaktivere Lernmethode würde ich bevorzugen, da so Wissen auch besser vermittelt werden kann, als durch Frontunterricht. Vor allem ist das schade, da zumindest bei mir die Begeisterung, die der Dozent für das Thema empfindet, abseits der ersten Stunde bisher selten auf mich überging.
- Die Vorlesungen etwas kürzer halten, teilweise ist es anstrengend 90 Minuten aufmerksam zuzuhören.
- Eine gewisse Struktur der Vorlesung wäre sehr gut und hilfreich, manchmal habe ich keine Ahnung, wie ich diese Inhalte ein- oder zuordnen soll.
- Es ist teilweise sehr umständlich die Fragen zu beantworten, da man erneut die gesamte Vorlesung anschauen muss um die richtigen Antworten zu finden.
- Es wäre schön, wenn noch mehr auf aktuellere beziehungsweise zeitgenössische Literatur zum Thema eingegangen wird, um einen guten Gesamteindruck zu bekommen. Aktuell ist es teilweise sehr theologisch. Dies lässt sich vermutlich nicht vermeiden, aber gerade dann wäre ein Ausblick/ Vergleich, um ggf. Veränderungen/ Entwicklungen erkennen zu können, schön.
- Für mich ist es sehr ungewohnt keinen Kursplan bereitgestellt zu bekommen. Mittlerweile kann ich mir natürlich rückwirkend selbst einen Plan erstellen, trotzdem hätte es mir manchmal noch zusätzliche Orientierung gegeben.
- Ich fand Ihre Powerpoint gelegentlich etwas zu kurz gefasst. Ich hätte mir gewünscht, dass Sie die wichtigsten Aspekte auf einer Folie festgehalten beziehungsweise zusammengefasst hätten damit jeder nochmal einen Überblick über die Inhalte der Vorlesung hatte. Ansonsten waren die eingesetzten Texte auf den Folien durchaus hilfreich!
- Ich finde es sehr schade keinen Verlaufsplan der VL zu erhalten. Es interessiert es mich zu sehen, was im Semester für Inhalte besprochen werden und wann sie besprochen werden (ob man bspw. Vorwissen zu einem Thema hat und diese VL daher gerne in Präsenz besuchen wollen würde etc.). Außerdem fand ich es sehr störend nicht im Vorhinein zu wissen, wann die Testate stattfinden und ich verstehe auch nicht, warum das nicht getan wird. Das hat mir meine Zeit- und Semesterplanung sehr stark erschwert.
- Keine (3 Nennungen)
- Keine.
- Manche Aspekte eventuell weiter/ verständlicher Erklären. Insgesamt aber gut Verständlich und durch die Aufzeichnungen gegebenenfalls auch nachholbar!
- Manchmal wäre es hilfreich, wenn Namen von Autoren und Künstlern, die manchmal nur genannt werden und kompliziertere Wörter wie Entelechie auf den Folien stehen würden, weil die Schreibweise von diesen manchmal unklar ist und gerade bei Autoren es sich manchmal als schwierig erweist, die richtige Person zu finden.
- Manchmal zu schneller Vortrag (schnelles Sprechen).
- Meckern auf hohem Niveau: Das 2. Testat hätte gerne eher kommen können. Kurz vor Weihnachten und über die Feiertage ist es nicht so schön Abgaben zu haben. Dann hätte man mehr Zeit die Aufgaben noch vor den Feiertagen zu erledigen und einen freien Kopf als Student in den Ferien.
- Mir gefällt das Format der Vorlesung sehr gut. Es wäre super, wenn die Folien (mit Textbeispielen etc.) generell als PDF (eventuell auch vor der Veranstaltung) zur Verfügung gestellt werden könnten. Oft ist es so, dass es in den Textbeispielen interessante Stellen gibt, die man markieren, etwas dazu notieren oder auf die man zurückgreifen möchte.
- Mir viel die Vorlesung sehr schwer. Oftmals war sie verwirrend, weil der rote Faden nicht ersichtlich wurde und die wichtigsten Punkte etwas untergegangen sind. Man ist schnell rausgekommen und hat nur schwer den Anschluss wieder gefunden. Mir hätte eine klare Gliederung am Anfang der jeweiligen Vorlesung sehr geholfen, um ein besseres Verständnis zu haben bzw. zu bekommen.
- Moodle Folien als PDF-Datei hochladen

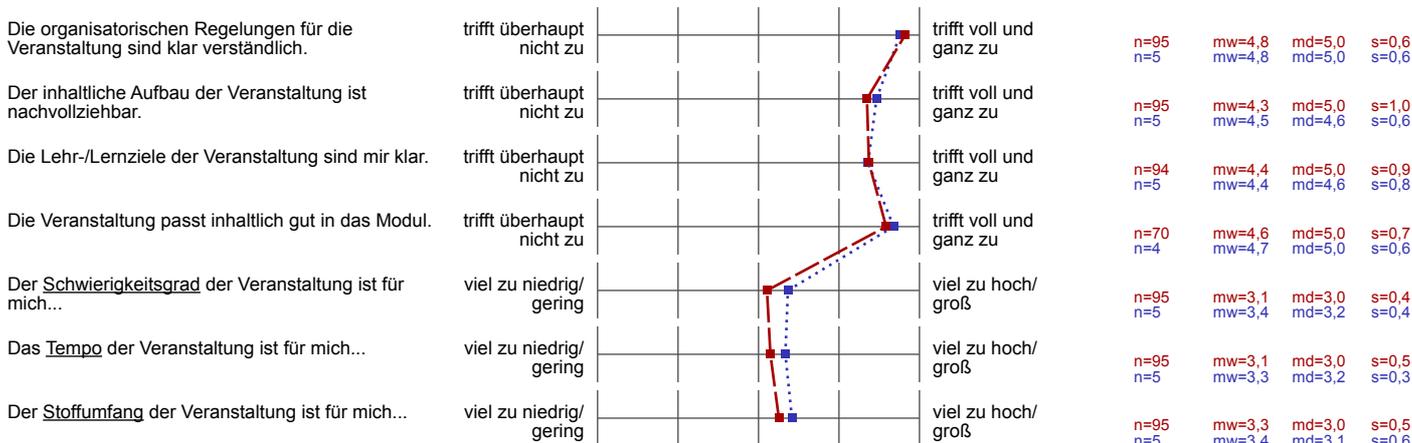
- Neben den Audioaufzeichnungen (plus Bildmaterial, das in der VL gezeigt wird) wäre eine Einblendung des Dozenten als Live-Bild, bei der man ihn sprechen sieht, schön.
- Nicht konkret bezogen auf diese Veranstaltung, sondern auf Ihre Lehre insgesamt: Machen Sie doch mal etwas anderes als immer nur Frühe Neuzeit bis Goethe. Ich verstehe, dass das Ihr Schwerpunkt ist und Sie besitzen hier ja auch Expertise, soweit ich das überhaupt beurteilen kann, aber es nervt doch. Und vor allem geht es an jeglicher Lebenswirklichkeit von uns Studierenden vorbei.
- Vielleicht etwas weniger Stoff pro Vorlesung, dafür auf bestimmte Aspekte tiefer eingehen.
- Vor allem zum Teil wichtige Namen, die genannt werden mit in die PowerPoint Präsentation einbeziehen. (Oft sind Namen als Bildunterschriften, aber manchmal fehlte das und dann wusste ich nicht, wie bestimmte Namen richtig geschrieben werden.)
- Vorlesungsfolien als PDF zum herunterladen einstellen wäre hilfreich für die Bearbeitung.
- Warum es keinen inhaltlichen Ablaufplan für die Vorlesung gibt, habe ich verstanden. Ein Dokument mit den Vorlesungsterminen und Abgabefristen für die Testate wäre trotzdem schön gewesen, um alles für die Semesterplanung im Blick zu behalten.
- Weniger Druck bei den Testaten. Obwohl ich nicht mit Leuten zusammenarbeite habe ich Angst, aus Zufall ähnliche Antworten mit anderen Kommilitonen zu haben (bei so vielen Teilnehmenden könnte das ja vorkommen)
- habe ich nicht.

# Profillinie

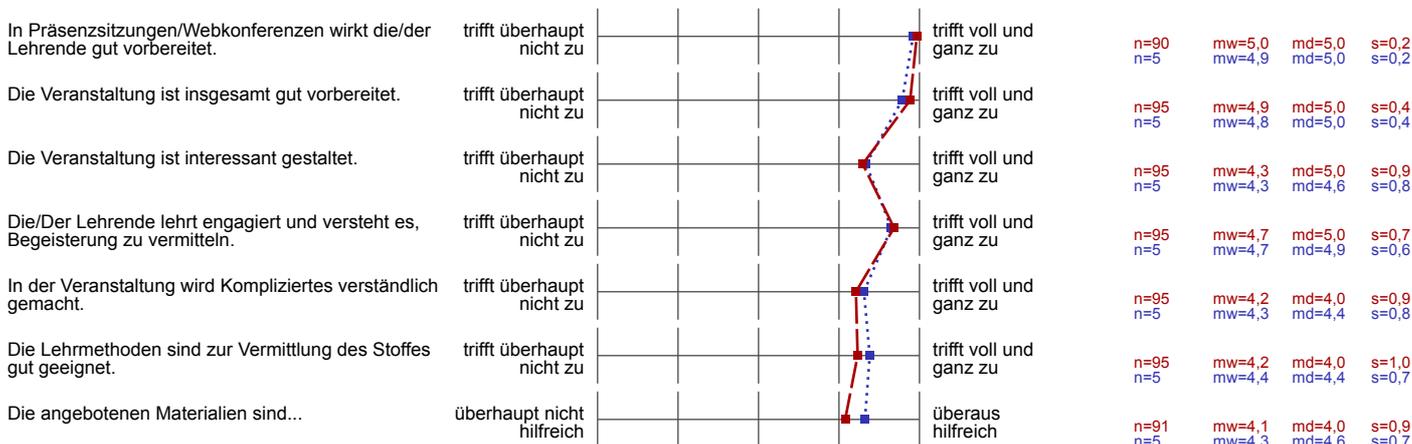
Teilbereich: **Fakultät für Philologie**  
 Name der/des Lehrenden: **apl. Prof. Dr. phil. Benedikt Jeßing**  
 Titel der Lehrveranstaltung: **Der Tod**  
 (Name der Umfrage)  
 Vergleichslinie: **Basis-Fragebogen Fakultät f. Philologie WS 2022/23 (5 LV | 174 FB)**

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

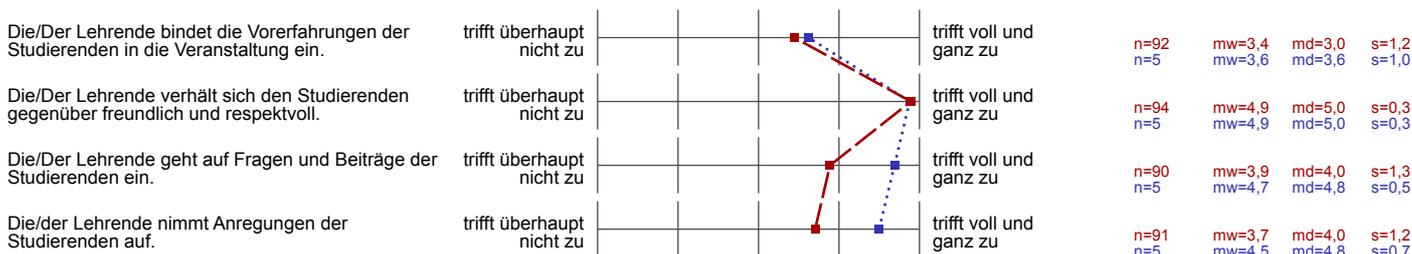
## Struktur & Anforderungen



## Didaktik & Methoden



## Interaktion & Betreuung



In der Veranstaltung herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=87 n=5	mw=4,3 mw=4,5	md=5,0 md=4,8	s=0,8 s=0,6
Die/der Lehrende ist für Studierende gut ansprechbar bzw. erreichbar.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=90 n=5	mw=4,5 mw=4,6	md=5,0 md=4,8	s=0,8 s=0,5

Studentische Selbstreflexion & Lernerfolg

Mein Zeitaufwand für die Veranstaltung ist im Verhältnis zu den vergebenen Leistungspunkten/ Credit Points (1 CP = 30 Zeitstunden) ...	viel geringer		viel höher	n=94 n=4	mw=3,1 mw=3,1	md=3,0 md=3,0	s=0,5 s=0,5
Ich bereite die Sitzungen/Arbeitseinheiten regelmäßig vor/nach.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=94 n=5	mw=4,0 mw=3,5	md=4,0 md=3,3	s=1,0 s=1,1
Durch die Veranstaltung konnte ich mein Fachwissen erweitern.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=94 n=5	mw=4,4 mw=4,4	md=5,0 md=4,6	s=0,8 s=0,7
Die Veranstaltung regt zum vertiefenden Selbststudium an.	trifft überhaupt nicht zu		trifft voll und ganz zu	n=94 n=5	mw=3,9 mw=3,9	md=4,0 md=3,9	s=1,1 s=1,1

Gesamtbeurteilung

Meine Gesamtbewertung der Veranstaltung:	sehr schlecht		sehr gut	n=94 n=5	mw=4,6 mw=4,4	md=5,0 md=4,6	s=0,6 s=0,6
--	---------------	--	----------	-------------	------------------	------------------	----------------